

# Der AU-EU Gipfel 2017

## Chance für Aufschwung und wirtschaftliche Entwicklung Afrikas?

Am 29. und 30. November fand in Abidjan, Côte d'Ivoire, der 5. Gipfel zwischen der Afrikanischen und der Europäischen Union statt. Bei dem Treffen berieten Staats- und Regierungschefs aus insgesamt 55 afrikanischen und 28 europäischen Staaten über die Zukunft der Beziehungen zwischen den beiden Kontinenten.

Vor dem Hintergrund des diesjährigen Mottos „Investitionen in die Jugend für eine nachhaltige Entwicklung“ wurden auf dem Gipfel vier Schwerpunktbereiche identifiziert, auf die sich die Kooperation der beiden Kontinente bis zum nächsten Gipfel fokussieren soll: Bildung und Ausbildung, Sicherheit und Friedenssicherung, Migration und Mobilität sowie Investitionen für eine nachhaltige strukturelle Transformation der afrikanischen Wirtschaft. Laut der Abschlusserklärung des Gipfels soll in den nächsten drei Monaten gemeinsam ein Aktionsplan mit konkreten Programmen und Projekten innerhalb dieser Schwerpunktbereiche erstellt werden.

Im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas soll auch der External Investment Plan, ein neuer Investitionsplan der EU, eine maßgebliche Rolle spielen. Der Plan, der zunächst mit 4,1 Mrd. Euro ausgestattet ist, mit denen aber durch Hebelung ein Investitionsvolumen von insgesamt bis zu 44 Mrd. Euro mobilisiert werden soll, wurde von der AU ausdrücklich begrüßt.

Wie sind diese Ergebnisse des AU-EU Gipfels zu bewerten und welche Bedeutung haben sie für Deutschlands Beziehungen zu Afrika? Sind die verschiedenen Afrika-Initiativen der deutschen Politik in Einklang mit denen der EU oder gibt es mehr Koordinierungsbedarf? Kann sich der Gipfel positiv und nachhaltig auf das deutsche wirtschaftliche Engagement in Afrika auswirken? Wie können deutsche Unternehmen von dem neuen EU-Investitionsplan mit Afrika profitieren?

**Begrüßung:** [Volkmar Klein MdB](#), Arbeitskreis Afrika der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Vorstand Deutsche Afrika Stiftung

[Julia Arnold](#), Bereichsleiterin Internationale Märkte, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

**Diskussion:** [Christian Clages](#), Sonderbeauftragter für den Sahel und Referatsleiter Südliches Afrika des Auswärtigen Amtes

[Kristin de Peyron](#), Leiterin der Abteilung für panafrikanische Angelegenheiten, Europäische Kommission

[Sabine Dall'Omo](#), CEO Siemens Südliches und Östliches Afrika

**Moderation:** [Ingo Badoreck](#), Generalsekretär Deutsche Afrika Stiftung

Anschließend Empfang und Imbiss.



Runder Tisch  
Afrikas Wirtschaft im Fokus

---

### Ort und Zeit

**Donnerstag,  
14. Dezember 2017  
18:30 Uhr**

**Deutscher  
Bundestag,  
Paul-Löbe-Haus  
E.200**

Haupteingang West,  
Konrad-Adenauer-Str. 1,  
11011 Berlin

---



Das Logo des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) besteht aus dem Buchstaben 'DIHK' in weißer Schrift auf einem dunkelblauen Hintergrund.

# Der AU-EU Gipfel 2017

## Chance für Aufschwung und wirtschaftliche Entwicklung Afrikas?



**Christian Clages** trat 1985 in den Auswärtigen Dienst ein. Er war von 1992 bis 1995 Leiter des Büros der Deutschen Humanitären Hilfe in Zagreb und Sarajewo, anschließend bis 1998 stellvertretender Hoher Repräsentant für politische Angelegenheiten des OHR Sarajewo, dann 5 Jahre in der außenpolitischen Abteilung des Bundeskanzleramts. Nach einer Verwendung bei der Deutschen Ständigen Vertretung bei der NATO in Brüssel von 2003 bis 2006 war Clages Botschafter in Ruanda, im Senegal und im Libanon. 2015 kehrte er in das Auswärtige Amt zurück und ist seitdem als Referatsleiter Südliches Afrika tätig. Im November 2017 wurde er zum Sonderbeauftragten für den Sahel ernannt.



**Kristin de Peyron** ist die Leiterin der Abteilung für panafrikanische Angelegenheiten in der Europäischen Kommission. In den letzten 20 Jahren arbeitete de Peyron in der Europäischen Kommission in den Bereichen Außenbeziehungen und Erweiterungspolitik und war Mitglied des Sekretariats des Europäischen Konvents unter Präsident Giscard D'Estaing. Vor ihrem Einsatz in EU-Institutionen war Kristin de Peyron schwedische Diplomatin, die sich hauptsächlich für Abrüstung und den Beitritt Schwedens in die EU einsetzte.



**Sabine Dall'Omo** arbeitet seit über 25 Jahren für Siemens. Im Anschluss an ihre Ausbildung durchlief sie verschiedene Karrierestationen im Unternehmen und übernahm schließlich leitende Aufgaben, zunächst im Bereich Rechnungswesen, dann bis 1995 im Vertriebsbereich. Ihr weiterer Weg führte sie in unterschiedliche Unternehmensbereiche in die USA, nach Deutschland und China. 2004 übernahm Frau Dall'Omo den Bereich Risk and Controlling, Mergers and Acquisitions bei Siemens South Africa. 2012 wurde sie zum CFO des Siemens Cluster Africa, zum 1. Juli 2014 dann zum CEO von Siemens Southern and Eastern Africa ernannt.

